

Internetzugang in Prüfungssituationen

Beitrag von „WillG“ vom 20. Juni 2017 19:39

Zitat von Lord Voldemort

Ich halte von Internetzugang während Prüfungen auch nichts, selbst in Mathe kann man gewisse Dinge während einer im Internet herausfinden.

Ich sehe da auch keinen großen Vorteil, warum sollten die Schüler ins Internet gehen während einer Klausur?

Aber das ist doch genau der Punkt. Wenn ich eine Klausur mit Internetzugang schreiben würde, dann sollten die Schüler ja gerade gewisse Dinge im Internet herausfinden. Beispiel Erörterung: Man gibt ein Thema, das eben nicht schon fertig aufbereitet im Internet steht. Dann ist es eben Teil der Aufgabenstellung, dass die Schüler gezielt nach Informationen suchen, die sie für ihre Argumentation nutzen können, ohne dabei zu viel Zeit zu verlieren. Teil der Bewertung ist die Auswahl der Quellen, die Umsetzung der Quellen und die richtige Zitierweise (inkl. Bibliographie) am Ende. Wenn man ohnehin schon am Rechner arbeiten lässt, könnte man unter Umständen auch noch Layout mitbewerten (bspw. wenn die Aufgabenstellung nicht einfach nur eine Erörterung ist, sondern ein Zeitungsartikel).

Das würde der Lebenswelt entsprechen und ganz neue Kompetenzen abprüfen, die einfach sehr wichtig geworden sind. Klar kann/könnte man solche Kompetenzen auch ohne Klausur im Deutschunterricht vermitteln, aber machen wir uns doch nichts vor: Inhalte bekommen deutlich mehr Gewicht bei den Schülern (und auch in der Unterrichtsplanung der Lehrer), wenn sie zu einer Klausur führen.

Ich bin mir sicher, auch in anderen Fächern könnte man entsprechende Beispiele finden, wo das Sinn machen würde. Wenn auch vielleicht nicht in allen.

Und nochmal: Man müsste ja nicht gleich alle Klausuren mit Internetzugang schreiben lassen. Aber die eine oder andere wäre sicher nicht uninteressant.